

**B2 Deutsch-Test für den Beruf**

---

**Modelltest B1-B2 Beruf Sprachbausteine - Übungen PDF**

---

**Mündliche Prüfung**

**Teil 1 A über ein Thema sprechen** (ca. 2 Min. pro TN)

In Teil 1 der mündlichen Prüfung sollen Sie ein Thema auswählen und darüber ca. 2 Minuten sprechen. Zwei der folgenden acht Themen werden Ihnen angeboten:

**Beschreiben Sie ...**

- einen **Arbeitgeber**, für den Sie gearbeitet haben oder für den Sie gern arbeiten würden.
- ein **Arbeitsumfeld**, in dem Sie gut arbeiten können.
- Ereignisse und Erfahrungen, die Ihre **Berufswahl** beeinflusst haben.
- eine Person aus Ihrem Umfeld, die für Sie ein **berufliches Vorbild** darstellt.
- das Vorgehen bei der **Arbeitssuche** für ein Land Ihrer Wahl.
- was bei einem **Bewerbungsgespräch** in einem Land Ihrer Wahl wichtig ist.
- ein **Produkt** oder eine **Dienstleistung** Ihrer Wahl.
- eine **Geschäftsidee**, mit der Sie sich selbstständig machen möchten.

**Teil 1 B Prüferfragen** (ca. 2 Min. pro TN)

**Teil 1 C Erläuterung eines Aspekts** (ca. ½ Min. pro TN)

---

**Modelltest B1-B2 Beruf Sprachbausteine**

---

**Beispiele zu allen 8 Themen**

- **Arbeitgeber**

Heute möchte ich dir von einem sehr guten Arbeitgeber erzählen, den ich kenne. Die Firma hat ihren Sitz in Neustadt und heißt *Halo IT*.

Vor dem Deutschkurs habe ich dort zwei Jahre lang gearbeitet. Die Firma bietet Dienstleistungen im IT-Bereich an.

Die Mitarbeiter beraten Kunden und reparieren technische Geräte, z.B. Laptops, Smartphones oder Tablets. Zu meinen Aufgaben gehörte auch, Kunden zu Hause zu besuchen und bei PC- und Internetproblemen zu helfen.

Der Geschäftsführer ist ein sehr kompetenter und freundlicher Mensch. Er behandelt alle Mitarbeiter respektvoll und bevorzugt niemanden.

Ich hatte zu ihm immer ein freundschaftliches Verhältnis und er hat mich bei Fragen und Problemen stets unterstützt.

Sehr gut finde ich, dass die Firma auch jungen Menschen eine Chance gibt, denn es gibt dort viele Auszubildende und Praktikanten.

Das Gehalt wurde mir immer pünktlich überwiesen und es wurden auch regelmäßig Mitarbeiterschulungen in der Firma durchgeführt. Wenn ich Überstunden gemacht habe, habe ich dafür immer Freizeitausgleich bekommen.

Die Atmosphäre in der Firma war sehr angenehm und fast schon familiär. Die Kollegen waren sehr kooperativ und nett und ich konnte viel von ihnen lernen.

Auch mein Deutsch konnte ich dort verbessern. Zwar hat es auch mal kleine Konflikte gegeben, aber im Team konnten diese meist schnell gelöst werden.

Insgesamt konnte ich von der Arbeit bei *Halo IT* sehr profitieren und würde auch anderen Menschen empfehlen, sich dort zu bewerben.

## **grammatikuebungen.com**

- **Gutes Arbeitsumfeld**

Ich möchte jetzt erzählen, was für mich ein gutes Arbeitsumfeld ausmacht.

Zunächst einmal kann man sagen, dass ein angenehmes Arbeitsklima sehr wichtig ist, damit man sich auf der Arbeit wohlfühlt und gute Leistungen erbringen kann. Für mich spielen die Kollegen dabei eine wichtige Rolle.

Hilfsbereite, freundliche und kompetente Kollegen tragen sehr zu einem angenehmen Arbeitsklima bei. Man sollte gut mit ihnen zusammenarbeiten können.

Arrogante oder streitsüchtige Menschen führen dagegen zu schlechter Stimmung im ganzen Team. Auch Mobbing darf es auf der Arbeit natürlich nicht geben.

Ich finde es sehr angenehm, wenn das Team gemischt ist und es sowohl jüngere als auch ältere Kollegen gibt, sowohl Männer als auch Frauen.

Außerdem ist die Art und der Führungsstil des Vorgesetzten von zentraler Bedeutung für mich. Der Chef bzw. die Führungskraft sollte die Mitarbeiter freundlich und respektvoll behandeln, aber auch durchsetzungsfähig sein, wenn Konflikte gelöst werden müssen.

Bei Problemen sollte es außerdem einen Ansprechpartner in der Firma geben, der jederzeit gut erreichbar ist.

Die Räumlichkeiten bei der Arbeit sind für mich ebenfalls wichtig, um mich wohlfühlen. Die Räume sollten groß genug und klimatisiert sein, sodass man dort gut arbeiten kann.

Auch Stühle und Schreibtische sollten für die Mitarbeiter passend eingestellt werden, sodass man sich auch körperlich wohlfühlt. Es sollte kein störender Lärm herrschen – weder in der Firma selbst noch von draußen. Es sollte möglich sein, sich gut auf seine Arbeit zu konzentrieren.

- **Berufswahl**

Ich möchte erzählen, wie es zu meiner Berufswahl gekommen ist. Ich bin Englischlehrerin von Beruf und schon als Kind habe ich davon geträumt, in einer Schule zu arbeiten und Lehrerin zu werden.

Für Fremdsprachen interessiere ich mich schon mein ganzes Leben und ich mag es, anderen Menschen zu helfen. Eine Arbeit im Büro war für mich nicht vorstellbar, da ich das schon immer langweilig fand und den direkten Kontakt zu anderen Menschen brauche.

Meine Tante war früher auch Lehrerin und sie hat mir immer viel von ihrem beruflichen Alltag erzählt. Sie hat auch gesagt, wie gern sie den Job macht, und dass es sie richtig glücklich macht, wenn die Schüler zufrieden sind und mit ihrer Hilfe gute Noten und ihren Abschluss geschafft haben.

Als ich 16 Jahre alt war, habe ich dann angefangen, privaten Nachhilfeunterricht zu geben. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht, anderen Kindern und Jugendlichen Sachen zu erklären und ihnen bei Aufgaben zu helfen.

Die Nachhilfeschüler waren sehr zufrieden mit mir und meinten, dass ich gut erklären kann. Das hat mich motiviert und darin bestärkt, Lehrerin zu werden.

Ich habe überlegt, was für eine Lehrerin ich werden möchte. Mich haben viele Fächer interessiert, zum Beispiel auch Mathematik und Naturwissenschaften.

Aber meine große Liebe sind doch Fremdsprachen. Deshalb habe ich mich entschieden, Englisch zu studieren und Englischlehrerin zu werden. Diese Entscheidung bereue ich bis heute nicht.

[caption id="attachment\_423" align="aligncenter" width="300"]



Modelltest B1-B2 Beruf

Sprachbausteine[/caption]

## [grammatikuebungen.com](http://grammatikuebungen.com)

- **Berufliches Vorbild**

Heute möchte ich erzählen, wer mein berufliches Vorbild ist. Es ist mein bester Freund Omar. Er ist ein unheimlich ehrgeiziger und zielstrebigere Mensch. 2015 kam er von Syrien nach Deutschland und hat in kurzer Zeit die deutsche Sprache erlernt und sein Fachabitur in Deutschland gemacht. Anschließend hat er ein Praktikum bei einem IT-Reparaturdienst gemacht und hat dort nach dem Praktikum auch eine Vollzeitstelle bekommen, weil der Chef sehr zufrieden mit ihm war.

Er gibt immer sein Bestes und versucht, Probleme so schnell wie möglich zu lösen. Er kann auch sehr gut mit Kunden umgehen und macht stets einen engagierten und kompetenten Eindruck.

Später hat er sich für eine Ausbildung bei der Polizei beworben, weil er etwas Neues ausprobieren möchte und gern als Polizist arbeiten würde. Ich bin sicher, dass er auch diese Hürde meistern wird.

Omar ist mein Vorbild, weil er sehr fleißig ist und für seine beruflichen Ziele kämpft. Er gibt sich nicht mit einfachen Sachen zufrieden, sondern möchte immer versuchen, noch mehr zu erreichen, auch wenn der Weg schwierig ist. Obwohl seine Muttersprache nicht Deutsch ist, hat er in Deutschland beruflich schon sehr viel erreicht und möchte noch mehr schaffen. Er ist ein gutes Beispiel dafür, dass man, auch wenn man als Ausländer in ein neues Land kommt, viel erreichen kann. Natürlich spielt immer auch Glück eine Rolle, aber der persönliche Charakter ist ebenfalls entscheidend.

- **Arbeitssuche**

Heute möchte ich davon erzählen, wie man in Deutschland bei der Arbeitssuche vorgeht.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Arbeit zu finden. Eine Möglichkeit ist, dass man zunächst selbst im Internet nach Stellen sucht. Es gibt viele Jobbörsen, z.B. von der Agentur für Arbeit. Dort kann man seinen Wunschberuf und die passende Stadt eingeben und findet dann verschiedene Stellenangebote.

Man kann aber auch direkt zur Agentur für Arbeit oder beim Jobcenter um Hilfe bitten. Die Mitarbeiter können einen dort gut beraten und man kann zusammen überlegen, welche Stärken man hat und in welchem Bereich man gern arbeiten würde.

Manchmal hat man auch Freunde oder Bekannte, die schon in einer Firma arbeiten oder selbst eine Firma oder ein Geschäft haben. Mit ihrer Hilfe kann man vielleicht einen Arbeitsplatz bekommen. Umgangssprachlich sagt man auch „Vitamin B“ dazu, wenn man einen Job durch Freunde oder Bekannte bekommt.

Eine weitere Möglichkeit ist, eine Initiativbewerbung an eine Firma zu schicken. Das bedeutet, dass man sich um eine Stelle bewirbt, ohne dass es eine Stellenanzeige gibt. Man schickt der Firma einfach seine Bewerbung und schaut, ob man eine positive Antwort erhält.

Hilfreich kann es auch sein, zunächst ein Praktikum zu machen. Manchmal hat man Glück und kann nach einem Praktikum weiter in der Firma arbeiten oder dort auch eine Ausbildung machen.

Es gibt also viele Möglichkeiten, wie man in Deutschland einen guten Job finden kann. Wichtig ist auch, dass man gut ausgebildet ist. Je besser die Qualifikationen sind, die man hat, desto höher sind die Chancen, Arbeit zu finden. Qualifikationen spielen in Deutschland eine sehr wichtige Rolle.

**[grammatikuebungen.com](http://grammatikuebungen.com)**